

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 51 (1947-1948)
Heft: 18

Artikel: De Milchpantscher
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-670760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 15. Juni 1948 Heft 18

DE MILCH- PANTSCHER

De Sämi gitet, was er cha,
Möcht alls im Dörfli eige ha,
Die höchste Gäde volle Heu,
Die dickste Triste Röhrlistreu,
Die gröschte Fässli Biremost,
Wänn's nu nüd chost!

Er häd 's Jahr us kās Stündli Ruch.
Hüt glust e 's Nachbers Premiechueh
Und morn de bschüssigst Ruebeblätz.
Wänn d'Sunn nüd wott, ist d'Chappe lätz.
Em Tüfel isch es rächt eso:
«I hilf der scho!»

D'Milchtause-n-isch na lang nüd voll,
Es fehlt de Abig mänge Zoll.
De Sämi schnurret hin und her.
De Tüfel ghört's und hilft en Chehr.
Er streetzt es Gütschli Wasser dri,
Wie sust in Wi.

Und d'Tuble biged si im Hus
Und fülled alli Chästli us.
De Sämi lachet i si Fust.
Do chund de Tod im schwarze Grust
Und pöpperlet: «Pack i, 's isch Zit!»
Und nimmt e mit.

Doch 's Gehreheime chauf't kän Bur.
Si Milch sei blau und werdi sur,
Und z'Nacht, wänn's setti rüebig si,
Schlichti en Geist dur d'Stalltür i
Und schöpfi 's Wassertrögli leer
Und grochsi schwer.

Ernst Eschmann